



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 1

Drucksachennummer:

0745/2023

Datum:

11.09.2023

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Hier: Netzwerkkoordination für die Sozialräume Altenhagen/Eckesey-Süd und Zentrum/Remberg

Beratungsfolge:

19.09.2023 Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. für die Sozialräume Altenhagen/Eckesey-Süd und Zentrum/Remberg eine Koordinationsstelle einzurichten
2. für den Doppelhaushalt 2024/2025 die benötigten Mittel zur Verfügung zu stellen. Nach Möglichkeit sind passende Förderprogramme von EU, Bund und Land heranzuziehen.
3. Für die Gremienrunde im Oktober eine beratungs- und beschlussreife Vorlage vorzulegen

Kurzfassung

entfällt



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 2

Drucksachennummer:

0745/2023

Datum:

11.09.2023

Begründung

siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind ggf. betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ keine Auswirkungen (o)

An die Vorsitzende des Ausschusses für
Soziales, Integration und Demographie

Anja Engelhardt

- Im Hause -

18.08.2023

Antrag für die Sitzung des SID am 19.09.2023

Sehr geehrte Frau Engelhardt,

wir bitten gem. §6 (1) GeschO, um Aufnahme des folgenden Antrages auf die Tagesordnung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie am 19.09.2023.

Netzwerkkoordination für die Sozialräume Altenhagen/Eckesey-Süd und Zentrum/Remberg

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. für die Sozialräume Altenhagen/Eckesey-Süd und Zentrum/Remberg eine Koordinationsstelle einzurichten
2. für den Doppelhaushalt 2024/2025 die benötigten Mittel zur Verfügung zu stellen. Nach Möglichkeit sind passende Förderprogramme von EU, Bund und Land heranzuziehen.
3. Für die Gremienrunde im Oktober eine beratungs- und beschlussreife Vorlage vorzulegen

Begründung

Quartiersentwicklung sollte als hoheitliche Aufgabe verstanden werden und gehört zur kommunalen Daseinsfürsorge, denn es geht darum, die Lebens- und Arbeitsbedingungen in einem Quartier zu verbessern und eine tragende soziale Infrastruktur zu entwickeln.

Im Stadtbezirk Mitte leben etwa 40 Prozent der Hagener Bevölkerung. Mit den Sozialräumen Altenhagen/Eckesey-Süd, Zentrum/Remberg und Wehringhausen-Ost/West/Villa Post liegen die stadtweit am stärksten von Armut betroffenen Quartiere in diesem Bezirk. Während sich durch das Programm „Soziale Stadt Wehringhausen“ im betreffenden Sozialraum in den vergangenen Jahren ein funktionierendes Netzwerk zur Quartiersentwicklung etabliert hat, ist in den beiden anderen Sozialräumen noch Aufbauarbeit nötig, die mit den derzeit vorhandenen Stellen nicht zu leisten ist.

Mit dem Stadtteilforum Altenhagen existiert in Altenhagen aktuell bereits ein Netzwerk einiger ehrenamtlicher Akteur*innen. Dieses gilt es zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Auch für den Sozialraum Zentrum/Remberg sollte ein Vernetzungsangebot entwickelt werden. Für die Entwicklung und Weiterentwicklung dieser Strukturen bedarf es professioneller und hauptamtlicher Unterstützung bei Koordination und Kommunikation der Mitglieder der Foren und der Vernetzung mit den Bewohner*innen im Quartier.

Die Aufgaben sollten weiter umfassen:

- Übernahme geschäftsführender Aufgaben der Stadtteilforen (Einladung, Protokoll, Sitzungsraum, Öffentlichkeitsarbeit)
- Bestandserhebung aller Akteur*innen und Aktivitäten im Quartier
- Akquirieren von weiteren relevanten Akteur*innen im Quartier
- Akquirieren von Fördermitteln
- Entwicklung von Zielen für den Stadtteil
- Organisation wiederkehrender stadtteilorientierter Aktivitäten
- Schnittstelle zu Politik, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Verwaltung
- Ansprechpartner*in für alle Bewohner*innen des Quartiers im Sinne einer Lotsenfunktion